

Junges Gemüse und alte Hasen:

Warum der Mittelstand beides braucht, um innovativ zu bleiben

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wertvolle Stütze in jedem Unternehmen. Mit ihrem Erfahrungsschatz und breitem Kenntnisspektrum sind sie wichtiger Ratgeber und gleichzeitig eine wertvolle Wissensquelle für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger. Maßgeblich für den unternehmerischen Erfolg ist jedoch eine gute Mischung aus jungen Talenten und einem erfahrenen Team. Davon ist DESKO Gründer und Geschäftsführer Werner Zahn überzeugt. Warum, erklärt er im Interview.



Langjährige Betriebszugehörigkeit ist bei DESKO keine Seltenheit und spricht für das gute Arbeitsklima. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereits zehn Jahre und länger im Unternehmen. Die abgebildeten Mitarbeitenden sind 25 Jahre und länger dabei. Von links: Gründer und Geschäftsführer Werner Zahn, Ewald Plöbner (seit 1997), Roland Kiehl (seit 1998), Kerstin Wiegärtner (seit 1993), Erhard Zeilmann (seit 1997) und Harald Schmaus (seit 1997).

rate. Früher war das eher kein Thema bei DESKO. Aber das hat sich auch bei uns irgendwann geändert. Gründe dafür sind sicher, dass sich das Geschäft, die Ziele der jungen Generation, aber auch die Arbeitswelt an sich verändert haben. Ich denke jedoch, dass eine gesunde Fluktuation durchaus positive Auswirkungen auf eine Firma haben kann. Wir sind sehr innovativ und arbeiten mit zukunftsweisenden Technologien, da ist man auf aktuelles Know-how und neue Sichtweisen von außen angewiesen. Dennoch muss man darauf achten, dass erfahrene Fachkräfte und ihr Know-how nicht abwandern.

Welchen Effekt hat es Ihrer Meinung nach, wenn in einem Team erfahrene Fachkräfte und junge Talente zusammenarbeiten?

Einen sehr positiven! In der Elektrotechnik geht die Entwicklung rasant voran. Die Absolventen, frisch von der Hochschule, sind da wissenschaftlich auf dem neuesten

Stand. Wenn es im Anfangsstadium der Produktentwicklung um die Diskussion der Ideen geht, dann sitzen idealerweise „junge Wilde“ und „alte Hasen“ gemeinsam am Tisch. Wichtig ist nur, dass alle das gleiche Ziel vor Augen haben!

Wie sieht bei DESKO die typische Rollenverteilung im Team aus?

Die Jüngeren haben die Ideen und die Älteren die Erfahrungen: Die jungen Leute sind oft sehr technikverliebt und wollen alle Möglichkeiten ausschöpfen. Sie kleben lieber einen Kondensator zu viel auf die Leiterplatte, auch wenn das nicht notwendig ist. Daher muss jemand dabei sein, der sie lenkt, damit sie sich nicht in ihren Ideen verlieren und man das Projekt auch abschließen kann.

Junge Menschen beklagen oft fehlende Entwicklungsperspektiven in Unternehmen. Wie ist es bei Ihnen, haben sich Ihre langjährigen Kräfte über die

Jahrzehnte hinweg bei DESKO weiterentwickelt?

Durchaus, wie beispielsweise unsere erste Mitarbeiterin Kerstin Wiegärtner. Sie durchlief bei DESKO verschiedene Tätigkeitsfelder. Kurz nach der Gründung fing sie bei uns als Büroassistentin an und entwickelte sich zu einer versierten Buchhalterin, die sich mittlerweile um das internationale Rechnungswesen im Unternehmen kümmert. Auch unsere anderen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich im Laufe ihres Werdegangs einen enormen Erfahrungs- und Wissensschatz angeeignet und so unsere innovativen Produkte natürlich mitgeprägt.

Aus der langjährigen Erfahrung heraus, welchen Rat würden Sie Gründern für die Rekrutierung ihres Personals geben?

Natürlich spielen bei der Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Noten und Fachkenntnisse eine Rolle. Worauf es aber wirklich ankommt, sind innovative Ideen und frisches Know-how, mit denen uns die jungen Kolleginnen und Kollegen begeistern können. Da halte ich es gern mit Steve Jobs. Der Apple-Gründer hat es – frei übersetzt – so beschrieben: „Es ist sinnlos, kluge Leute anzustellen, um ihnen dann zu sagen, was sie tun sollen. Stellt kluge Leute an, damit sie EUCH sagen, was zu tun ist.“

Wer mehr über DESKO, freie Stellen und die Arbeit in dem Technologieunternehmen erfahren möchte, informiert sich auf der Karriereseite:

www.desko.com/karriere

JOB DER WOCHE



SOFTWARE ENGINEER (M/W/D)

SCHWERPUNKT MANUFACTURING

Ihre Aufgaben

- Mitarbeit in unserem Entwicklungsteam bei der Projekt- und Produktentwicklung
- Softwareentwicklung von Anforderungsanalyse bis Rollout
- Weiterentwicklung der hauseigenen Fertigungs- und QA-Software für die Produktion unserer Hardwareprodukte
- Support der Anwender in den verschiedenen Produktionsstätten

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium der Informatik oder eine fachbezogene Berufsausbildung, z.B. Fachinformatiker/in, mit einschlägiger Berufserfahrung
- Sehr gute Kenntnisse in .Net / C#
- Erfahrungen mit C/C++
- Erfahrungen im Bereich Datenbankzugriff (SQL, Entity Framework)
- Erfahrungen mit Frontend-Technologien (WPF, Windows Forms)
- Erfahrungen mit Sourcecode-Verwaltungssystemen (GIT)
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Affinität zu hardwarenaher Entwicklung an und mit elektronischen Geräten

Wir bieten

- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten
- Attraktive Konditionen und Sicherheiten eines seit 30 Jahren erfolgreichen, internationalen Unternehmens
- Einen modernen, ergonomischen, voll klimatisierten Arbeitsplatz mit höhenverstellbarem Schreibtisch und automatischer Lüftungsanlage mit Filtern nach neuestem Standard
- Kalt- und Heißgetränke frei
- Parkplatz auf dem Firmengelände

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellungen bitte an:

DESKO GmbH
Herr Alexander Zahn
Gottlieb-Keim-Straße 56
95448 Bayreuth
oder per E-Mail an: jobs@desko.de





So kreativ und innovativ ist diese Region

www.bayreuth-wirtschaft.de/innovation

Liotec GmbH

Gegründet von drei Absolventen der Universität Bayreuth, ist die Liotec GmbH das Unternehmen hinter der bereits sehr erfolgreichen Wertschätzungs-Plattform „Value“, mit der Unternehmen mit unterschiedlichen wertebasierten Zielstellungen Leistungen und Aktivitäten von Mitarbeitenden attraktiv honorieren können und dadurch Zufriedenheit, Motivation und Commitment fördern und Unternehmensziele nachhaltig erreichen können. Durch die Verwendung steuerfreier Komponenten und die damit gelebte Wertschätzung wird vor allem auch die Mitarbeiterfluktuation gesenkt – ein Beitrag zur Kostensenkung für die deutsche Wirtschaft und eine branchenübergreifende Innovation, wie die vielen positiven Rückmeldungen von knapp 200 Unternehmen belegen.



Grundig Business Systems GmbH

Die in Bayreuth ansässige Grundig Business Systems GmbH blickt mittlerweile auf eine langjährige Expertise im Bereich der Spracherkennung zurück. Diesem Know-how entsprang 2022 auch die Innovation „GoSpeech“, ein Programm, das aufgrund von KI-basierter Spracherkennung gesprochene Wörter und Sätze – auch von mehreren Personen – in Text umwandelt und so in vielen Branchen Zeit und Kosten spart. Darüber hinaus bietet das Unternehmen individuelle Beratung, Training und verschiedene Services an – ein Gesamtpaket, für das es bereits mehrere Auszeichnungen für die zukunftsfähige Unternehmenskultur gab.



KLARO GmbH

Der europäische Marktführer für Kleinkläranlagen, Klärtechnik und Abwasserbehandlung mit SBR Technik ist das Kompetenzzentrum für Abwassertechnik der gesamten GRAF Gruppe mit insgesamt 9 weltweit agierenden Standorten. Einzigartig ist die neu entwickelte Containerkläranlage, die sich als oberirdische Lösung v.a. für den zeitlich begrenzten Einsatz anbietet. Durch die Unterbringung der Bauteile einem Standard 20- oder 40-Fuß Seefrachtcontainer, lässt sich die Kläranlage auch leicht zum richtigen Einsatzort transportieren. Sie zeichnet sich durch die nahezu vollständige Nutzung des Containervolumens als Klärbecken aus. Der Kunde erhält eine einfache plug & play Lösung – somit kann bei der Inbetriebnahme Zeit und Geld gespart werden. Die Einsatzgebiete für die Container-Kläranlage sind vielfältig. Unter anderem können häusliches Abwasser (Ein-/Mehrfamilienhäuser...), gewerbliches Abwasser (Hotels, Feriencamps...) oder industrielles Abwasser (Milchverarbeitung, Weinbau...) von 1 bis 5.000 Einwohnerwerten geklärt werden.

